

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau



Kat. G

Der Ausweis Kat. G berechtigt zum Führen eines Traktors oder Mofas. Zur Erlangung desselben veranstaltet der AVLt im Frühjahr und im Herbst die Vorbereitungskurse mit anschliessender Prüfung durch Experten des Strassenverkehrsamtes. Für die Prüfung im Frühling können sich Jugendliche anmelden, die bis am 31. Oktober 1992 14jährig werden. Auch ausländische Mitarbeiter in der Landwirtschaft können die Kurse besuchen und die Prüfung ablegen.

Für die Kurse und Prüfungen in diesem Frühjahr ist die sofortige Anmeldung an den Kursleiter H.-U. Fehlmann, Oberbözberg, notwendig, Tel. 056/41 16 57

Aktion Traktorentest und Abgaskontrolle 1992

Wem die eigene Luft nicht «Luft» ist, kann heute schon einiges tun und der Motorkontrolle bei Dieselfahrzeugen vermehrt Beachtung schenken:

Motorfahrzeuge sind an der Verschlechterung der Luftqualität mitbeteiligt. Deshalb werden die Normen hinsichtlich Abgaswerte für neue Benzin- und Dieselmotoren laufend verschärft. Während die obligatorische Abgaskontrolle bei benzinbetriebenen Autos seit einigen Jahren eingeführt ist, streitet man sich zur Zeit bekanntlich über die Opportunität und Praktikabilität von ähnlichen Tests bei Dieselfahrzeugen.

Der AVLt führt zusammen mit den Fachkräften des Kurszentrums in Riniken eine neutrale Motordiagnose (Überprüfung des Einspritzdruckes, Rauchgaskontrolle) an Traktoren durch.

Damit können allenfalls notwendige Revisionen und Reparaturen erkannt werden. Gute Abgaswerte und generell ein gut unterhaltenes Fahrzeug tragen nicht nur zur Zufriedenheit bei, sondern helfen auch Treibstoff und bei rechtzeitiger Entdeckung von Mängeln auch Reparaturkosten sparen.

An folgenden Orten werden die Tests durchgeführt:

Montag, 13. April
Landwirtschaftliche Schule Frick

Dienstag, 14. April
Weiterbildungszentrum SVLT Riniken

Mittwoch, 15. April
Landwirtschaftliche Schule Liebegg-Gränichen

Donnerstag, 16. April
Landwirtschaftliche Schule Muri

Die Testserien finden von 8.30 bis 17.00 Uhr statt. Pro Traktor ist mit einer Testdauer von einer halben bis eine Stunde zu rechnen.

Telefonische Anmeldung (056 41 20 22) bis am Freitag, 3. April, an SVLT in Riniken.

Schwyz + Uri



Kat. G

Für die Vorbereitung zum Erwerb des Führerausweises der Kat. G (landwirtschaftliche Fahrzeuge und Mofa) führt die Sektion SZ/UR des schweizerischen Verbandes für Landtechnik in den Osterferien folgende Kurse durch:

Montag, 13. April, 13.30 bis 17 Uhr und Donnerstag, 23. April, 9 bis 16 Uhr im Restaurant «Schäfli», Schwyz

Dienstag, 21. April, 8.30 bis 11.30 Uhr und Mittwoch, 29. April, 9 bis 16 Uhr im Restaurant «Hirschen», Wangen

Dienstag, 21. April, 13.30 bis 17 Uhr und Donnerstag, 30. April, 9 bis 16 Uhr, Hotel «Post», Biberbrugg

Die Kursunterlagen werden frühzeitig zugestellt. Die Führerprüfung der Kategorie G kann nur nach Besuch eines ganzen Kurses abgelegt werden.

Anmeldungen sind bis am 31. März 1992 zu richten an: SVLT, Sektion Schwyz, Postfach 16, 6436 Muotathal.

31. Hauptversammlung

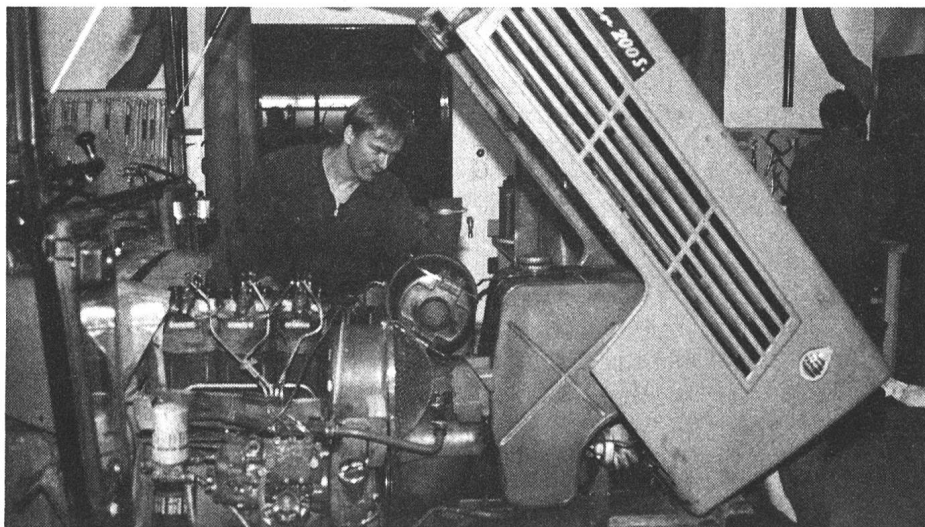
Dienstag, 31. März 1992, 20.15 Uhr im «Landgasthof Post» in Biberbrugg

Ordentliche Traktanden

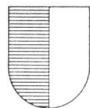
Anschliessend Kurzreferate:

- SVLT-Direktor Werner Bühler zur BAV-Änderung.
- BUL-Geschäftsführer Ruedi Burg-herr zur Unfallverhütung.

Zum Schluss offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss. Der Vorstand



Luzern



Aktion «Moldau»

Der Luzerner Verband für Landtechnik vermittelt Occasions-Landmaschinen für die rumänische Region Moldau, an der Grenze zur ehemals sowjetischen Republik Moldawien gelegen.

Der Geschäftsführer Alois Buholzer schreibt: «In der Landwirtschaft der Oststaaten ist der mühsame Prozess der Rückführung von Grundeigentums in Privatbesitz eingeleitet worden. Es ist geplant den früheren Privatbesitz den Bauernfamilien wiederum zurückzuerstatten, damit Familienbetriebe von der Grösse zwischen 10 und 20 Hektaren entstehen können. Zu deren Existenzsicherung gehört nebst vielem anderem auch eine (bescheidene) Mechanisierung der Betriebe. Die überbetriebliche Zusammenarbeit in Form von Genossenschaften wird als eine mögliche Bewirtschaftungsform erkannt. So oder so fehlt aber das nötige Kleingeld, um die Investitionen zu finanzieren.»

Der Vorstand des LVL will deshalb mit Unterstützung von Caritas Schweiz zum Gelingen der Reformen beitragen. Er bittet deshalb seine Mitglieder und weitere interessierte Kreise zu prüfen, welche Maschine(n) auf dem Betrieb nicht mehr gebraucht werden und für eine Überführung nach Rumänien zur

Verfügung gestellt werden können. Von Interesse sind Bodenbearbeitungsgeräte und vor allem auch ein oder mehrere Occasionstraktor(en).

Geeignete Maschinen werden auf ihre Funktionstüchtigkeit hin geprüft, kleine Mängel behoben. In Rumänien sollen die Maschinen der Genossenschaft eines Dorfes in der Moldau zugute kommen. Das Patronat der Aktion «Moldau» hat die Caritas Schweiz in Luzern übernommen.

Kat. G - Kurse für Fremdsprachige 1992

Folgende Kurse inklusive Prüfung werden in portugiesischer, albanischer und serbokroatischer Sprache durchgeführt:

1. zweitägiger obligatorischer Kurs:
Freitage, 20. und 3. April
jeweils von 8.30 – 16.30 Uhr

Prüfung: Montag, 6. April
von 8.30 – 12.00 Uhr

2. zweitägiger obligatorischer Kurs:
Freitage, 1. Mai und 8. Mai
jeweils von 8.30 – 16.30 Uhr

Prüfung: Montag, 11. Mai
von 8.30 – 12.00 Uhr

Anmeldung: LVL, 6102 Malers

Talon ausfüllen und einsenden

Für die Aktion «Moldau» kann ich folgende Maschine zur Verfügung stellen (* = Zutreffendes ankreuzen):

Traktor:

- Fabrikat (Typ) _____
- Jahrgang _____
- Leistung _____
- Preis _____

Gerät für den Einsatz im

- Ackerbau*:
- Grünfütter- und Heuernte*:
- Innenmechanisierung*:
- Maschinenart: _____
- Fabrikat: _____
- Typ: _____
- Jahrgang: _____
- Arbeitsbreite: _____
- Pflug: Anzahl Schare: _____
- Anhängung am Traktor: _____
- * gezogen: _____
- * Dreipunkthydraulik: _____

Weitere Angaben und Bemerkungen:

Name: _____
Adresse: _____
Wohnort: _____
Telefon: _____

**Der Talon ist zu richten an:
Aktion «Moldau»
Luzerner Verband für Landtechnik (LVL),
6102 Malers
Tel: 041 97 11 94**

Für diese Aktion von Bauer zu Bauer sind auch Spenden sehr willkommen. Einzahlungen auf das Postcheck-Konto des LVL 60-384-9 Vermerk: «Moldau»

Alles für die
Reparatur- und
Unterhalts-
schweissung

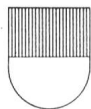
Bauer Handel

FRIMAR-Schweissmaschinen
BINZEL-Brenner und -Ersatzteile
CO₂- und Reparatur-Schweisssdrähte
ARCOS-Elektroden

Fachmännische Beratung
Günstige Preise

Breitstrasse 26
CH-8614 Bertschikon
Telefon 01/936 15 65
Fax 01/935 37 28

Solothurn



Generalversammlung

Trotz Strukturwandel nicht untergehen

Die Sektion Solothurn hat den Vorstand mit dem tiefsten Durchschnittsalter aller Sektionsvorstände. Dies ist zwar noch kein Qualitätsmerkmal, aber dennoch mit einigem Stolz zu vermerken. Etwas von der jugendlichen Frische war auch an der GV der Sektion in Riedholz zu verspüren. Über 50 Teilnehmer der mit fast 900 Mitglieder dotierten Sektion haben an der Jahresversammlung teilgenommen und ihr Interesse an den Sektionsgeschäften und am anschliessenden Referat zur Einrichtung eines Maschinenringes gezeigt. Die Versammlung musste auch zur Kenntnis nehmen, dass das Strassenverkehrsamt eine Kat.G-Prüfung für fremdsprachige Arbeitnehmer ablehnte.

Es versteht sich von selbst, dass man auch in der Solothurner Landwirtschaft mit dem Gang der Dinge in der Agrarpolitik ebenso wenig zufrieden ist wie anderswo. Dies ging auch aus den Begrüssungsworten des Präsidenten Andreas Schluepp hervor. Ertragsmässig seien hingegen gute Ergebnisse erzielt worden, auch wenn bei den neuen 00-Rapssorten und bei den Saatkartoffeln Einbussen hingenommen werden mussten.

Kat.G-Prüfung für Fremdsprachige abgelehnt

Im Rahmen der Sektionstätigkeit unterrichtete der Berner Kat.G-Instruktor Hans-Ruedi Jufer nach vielen Jahren zum letzten Mal auch die Solothurner Jugendlichen, damit sie sich im Verkehr sowohl mit dem Mofa als auch mit dem Traktor verkehrsgerecht verhalten. Ins-

gesamt 190 Kinder haben im letzten Jahr die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Für die Traktorprüfungen hatten sich – wie der Geschäftsführer Ruedi Meister mitteilte – auch um die 20 Gastarbeiter, namentlich aus Jugoslawien und aus Portugal, angemeldet. Das kantonale Strassenverkehrsamt lehnte jedoch schlussendlich die Prüfungsabnahme in einer Fremdsprache (jugoslawisch, serbokratisch, oder portugiesisch) mit der Begründung ab, es müsse eine einheitliche Regelung im Verband der Strassenverkehrsämter getroffen werden. Seit diesem Jahr amten übrigens Beat Ochsenbein, Landmaschinenmechaniker in Etziken, und Peter Hodel, Landwirt in Schönenwerd, als Kursleiter Kat.G.

Nicht zur Durchführung allerdings mangels Beteiligung gelangte auch die sonst übliche Sektionsreise, umso mehr stiess jedoch die Fachtagung zur integrierten Produktion inklusive Mechanisierung auf ein grosses Interesse. Auch ein Kurs zur «Modernisierung der Hofwerkstatt» fand sehr guten Anklang. Er soll in diesem Jahr zusammen mit der Nachbarsektion beider Basel und Umgebung im Schwarzbubenland wiederholt werden.

Laut Tätigkeitsprogramm finden zudem in Witterswil, in Grenchen und im Bucheggberg Spritzentests statt (siehe Kasten).

Überbetrieblicher Maschineneinsatz am Beispiel von Malters

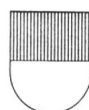
Zu diesem Thema berichtete im Anschluss an die Versammlung Bernhard Furrer, Geschäftsführer des Maschinenringes Malters.

Der Maschinenring ist aus der Notwendigkeit entstanden, für das Einsilieren von Rauhfutter in Flachsiloanlagen eine schlagkräftige Mechanisierung aufzubauen und zur Verfügung zu haben. Inzwischen ist das Dienstleistungsangebot des Maschinenringes für seine Mitglieder und selbstverständlich auch für Dritte sehr viel breiter geworden. Je länger je wichtiger – und hier kann der Ring auch Erfolge vermelden – wird die Erledigung von Arbeiten für Private (z.B. Hecken- und Obstbaumpflege in Privatgärten) und

für das Gemeinwesen (Bachreinigung, Heckenpflege usw.). Für die Gemeinde erleichtert sich die Vergabe von Arbeiten, weil sie nur mit dem Geschäftsführer in Verhandlung steht, der seinerseits unter seinen Mitgliedern für die optimale Erledigung eines Auftrages besorgt ist. Für die Erledigung von Arbeiten für die Gemeinde wird übrigens der offizielle FAT-Tarif angewendet.

Für den Maschinenring Malters wurde auch ein sehr stark vereinfachtes Verrechnungsmodell entwickelt, bei dem

Spritzentests SO und BS/BL



Die Sektionen Solothurn und Beider Basel betreiben zusammen einen Spritzenprüfstand. Im Hinblick auf einen professionellen Einsatz des Spritzgeätes kann auf eine periodische Überprüfung der Funktionstüchtigkeit nicht verzichtet werden.

Folgende Spritzentests werden deshalb von den Sektionen zusammen mit den Beratungsdiensten durchgeführt:

- Montag, 23. März, in Witterswil SO (Sandoz-Gelände)
- Dienstag, 24. März, in Augst BL (Feldhof)
- Donnerstag, 26. März, Grenchen (Stad)
- Freitag, 27. März, Lohn (LG Hessikofen, Zweigstelle Neuhüsli)

Wer sein Spritzgerät prüfen will, meldet sich sofort bei seinem Beratungsdienst:

Für die Solothurner Standorte Lohn und Grenchen:

Ruedi Meister, Maschinenberater
Eremitweg 104, 4582 Brügglen
Tel: 065/65 19 25

Für die Standorte Witterswil und Augst:

Fritz Ziörjen, Maschinenberater
LS Ebenrain, 4450 Sissach
Tel: 061/98 21 21

die Gutschrift bzw. die Belastung auf den jeweiligen Konten gemäss Rapport von Auftraggeber und Auftragnehmer direkt von der Bank erledigt werden. Dies bedingt, dass jedes Mitglied bei besagter Bank als Partnerin und Dienstleistungsbetrieb des Maschinenringes Kontoinhaber ist.

Es gibt sehr viele Unterschiede zwischen einem Solothurner Ackerbaubetrieb und einem Luzerner Milchwirtschaftsbetrieb in der Silozone. Entsprechend unterschiedlich und sogar widersprüchlich ist auch das Luzerner Modell zu den Solothurner Vorstellungen. Die sehr rege benützte Diskussion, angeregt auf Grund der eigenen Erfahrungen, zeigte aber das grosse Interesse an neuen Betriebs- und Organisationsformen, die eine reelle Chance bieten, trotz Strukturwandel nicht unterzugehen. Zw.

seit Monaten weit unter dem durchschnittlichen Richtpreis liege. Am Thema EG kam auch Jakob Fatzer in seinem Bericht nicht vorbei. Bereits ohne diese Institution habe die Landwirtschaft Mühe, ein genügendes Einkommen zu erzielen.

Ein Wegfallen des Schutzes an der Grenze wäre für die Landwirtschaft, für Landschaft und Volkswirtschaft verheerend. Es sei die Angst um die Eigenständigkeit, die wie ein Alptraum unsere Bauern verfolge und verunsichere.

«Was wir wollen, ist nicht eine Nostalgielandwirtschaft, als Landschaftsgärtner vom Staat bezahlt, sondern eine unternehmerische Landwirtschaft, die darauf ausgerichtet ist, den Anforderungen bezüglich Bodenfruchtbarkeit und Umweltschutz Rechnung zu tragen.»

Verfügung wurde vom SVLT Beschwerde eingereicht.

Zum Schluss seines mit Applaus verdankten Jahresberichts gab der Präsident seiner Freude über die glänzende Wiederwahl von Ständerat Hans Uhlmann, unserem Zentralpräsidenten, Ausdruck.

Die Grussadresse von Regierungsrat Hanspeter Fischer war getragen vom Gedanken, sich mit ganzer Kraft für den Bauernstand einzusetzen. Die Politik werde jedoch in Bern gemacht. Wichtig sei die Kommunikation zwischen Regierung und Landwirtschaft. Auf die EG zu sprechen kommend, betonte Fischer, dass ein Beitritt im jetzigen Zeitpunkt wohl das Ende der schweizerischen Landwirtschaft bedeuten würde.

Leasing?

Viktor Monhart, Vizepräsident der Thurgauer Sektion und Präsident der TK des SVLT, befasste sich mit dem Traktoren- und Maschinenleasing. Anhand eines konkreten Beispiels warnte er vor derartigen Geschäften. Dabei verwies er besonders auf die finanziellen Vorteile der überbetrieblichen Mechanisierung. Bei den Traktoren böten sich sicher genügend gute Occasionen an, ohne dass man sich auf ruinöse Leasinggeschäfte einlassen müsste.

Die Grüsse im Namen des Zentralsekretariats in Riniken überbrachte Willi von Atzigen und diejenigen der Nachbarsektionen der Zürcher Delegierte Jakob Graf.

Thurgau



Die Höhen sind nicht unbedingt unserer Landwirtschaftspolitik zuzuschreiben

Zur Generalversammlung des Thurgauischen Verbandes für Landtechnik, Weinfelden, konnte Präsident Jakob Fatzer eine überaus grosse Zahl Mitglieder und Gäste begrüßen. Neben den Delegationen der benachbarten Verbände galt sein besonderer Willkomm dem Vorsteher des Departements für Inneres und Volkswirtschaft, Regierungsrat Hanspeter Fischer. Etwas überspitzt ausgedrückt, war der Kommentar des Präsidenten zum verflossenen Bauernjahr ungefähr so zu verstehen: Die Höhen sind nicht unbedingt unserer Landwirtschaftspolitik zuzuschreiben und die Tiefen nicht allein dem Wetter. Mit den Erträgen dürfe man trotz der anhaltenden Trockenheit im August zufrieden sein. Weniger erfreulich war der Preiszusammenbruch beim Schlachtvieh, dessen Preisniveau

Verbandstätigkeit

In der Verbandstätigkeit nahm das Kurswesen wiederum viel Arbeit in Anspruch, die aber zum grössten Teil durch regen Zuspruch belohnt wurde.

Die Elektro-Schweisskurse an der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg wurden von 12 Teilnehmern besucht. Im Vordergrund standen wie immer die Kurse für Jugendliche in Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrssicherheit, die von 372 Burschen und Mädchen besichtigt waren. Es waren dafür 20 Kurse erforderlich.

Auch die Kurse über Montage und Unterhalt von elektrischen Anlagen an Fahrzeugen und Anhängern waren gut besucht. Die traditionelle Winterexkursion führte diesmal in die Zahnradfabrik Friedrichshafen. Besucht wurde ebenfalls die AGRAMA in Lausanne. Die zum zweitenmal organisierten Erholungs- und Badeferien in Bad Griesbach fanden regen Zuspruch, wurden diese doch unter zwei Malen von 51 Personen beansprucht.

Erbozt zeigten sich die Halter von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen von der massiven Erhöhung der Haftpflichtprämien, die z.B. 44,3 Prozent für Traktoren und 114 Prozent für Ausnahmefahrzeuge betragen. Gegen diese

35 Jahre im Dienste des Verbandes

Der Vizepräsident Viktor Monhart hatte noch die angenehme Aufgabe, Jakob Fatzer für seine 35jährige Arbeit im Vorstand und im Dienste der Landwirtschaft zu danken. Von diesen 35 Jahren bekleidete er 17 Jahre das Präsidium. Auf eine langjährige Mitgliedschaft im Vorstand kann ebenfalls Heinz Häberlin zurückblicken, gehört er doch seit 1966 diesem Gremium an.

Die Vortragstagung des SVLT am Nachmittag stand unter dem Titel: «Hoftechnik: tierschutzgerecht und rentabel?» Dieses Thema stiess auf viel Interesse, wie der grosse Aufmarsch bewies. Christian Catrina